Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Bescheid wissen in Geldsachen» ist oft Geld wert.

Wir finden, dass jedermann in Geldsachen Bescheid wissen sollte, und haben deshalb eine eigene Broschüre geschaffen. Sie gibt Ihnen in klarer, knapper Form Auskunft über Vermögensbildung und -verwaltung, über Kontoarten, Wertpapiere, Grundstücke und Immobilien, Güterrecht der Ehegatten, Erbschaftsfragen und Steuern.

Wenn Sie uns den Coupon senden, erhalten Sie diesen Ratgeber kostenlos.

11.231.1

Bitte, senden Sie mir Ihren Bestseller «Bescheid wissen in Geldsachen».

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Bitte einsenden an:
Schweizerischer Bankverein
Aeschenvorstadt 1, 4002 Basel

Schweizerischer
BANKVEREIN
Société de Banque Suisse
1872

Basler Messen: Messen nach Mass

22.2.–4.3.1973 **Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse**

6.–10.3.1973 **INEL**
Internationale Fachmesse für industrielle Elektronik

MEDEX*
Internationale Fachmesse und Fachtagungen für medizinische Elektronik und Bio-engineering

7.–17.4.1973 **Schweizer Mustermesse**

25.5.–2.6.1973 **FAWEM 73**
Fachausstellung für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

20.–25.6.1973 **ART 4'73**
Internationale Kunstmesse

9.–14.10.1973 **PAEDAGOGICA**
Lehrmittelmesse

16.–22.11.1973 **IGEHO 73**
Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie, Gastgewerbe

Herbst 1973 **Schweizer Möbelfachmesse**
(Eintrittskarten werden nur an Fachbesucher versandt)

Auskunft
Schweizer Mustermesse
Postfach, CH-4021 Basel
Telefon 061 32 38 50, Telex 62685 fairs ch

Unterkunft
Quartierbüro für Kongresse und Messen
Postfach, CH-4021 Basel
Telefon 061 32 72 72, Telex 62982 lits ch

* mit Kongress oder Fachtagungen

aus Wien. Eine starke Gruppe der EL AL Israel Airlines vom Flugplatz Lod, in der zwei charmante Stewardessen die 80 km in tadelloser Haltung mitmarschierten, hatte die weite Reise nach Bern angetreten. Die Israelis wurden auf der Strecke und am Ziel besonders herzlich empfangen. Unter niederländischer Flagge nahmen zehn Papuas aus Neuguinea am Marsch teil. Mit ihrer hellblauen Kleidung belebten die Papuas das Bild auf den Wanderwegen. Weitere Marschgruppen des Reservistenverbandes kamen aus Mannheim (Bezirksgruppe Nordbaden), aus dem Klettgau sowie aus dem Wehrbereich VI.
Der Delegationschef der Bundeswehr schuf durch beispielhafte Führung und Fürsorge aus dem in dieser Form erstmals zusammengestellten «Verband» eine diszipliniert auftretende und deswegen auch mit sehr viel Beifall bedachte Einheit.
Für die Teilnehmer des Reservistenverbandes der Deutschen Bundeswehr (Bezirksgruppe Freiburg im Breisgau), meist «alte Berner», ist der Zwei-Tage-Marsch seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im internationalen Veranstaltungskalender geworden — ein Tag wie Weihnachten oder der eigene Geburtstag.
Die Reservisten mit ihren grünen Baretten bekamen reichlich Beifall, auch die deutschen Fallschirmjäger aus Merzig und die Flieger aus Erding erhielten ihren Lohn für die ausgezeichnete Marschleistung.

Blick über die Grenzen

Deutsche Bundeswehr

Die Neueinstufung des Dienstgrades Stabsfeldwebel als Spitzendienstgrad des Unteroffizierskorps, der ohne Laufbahnprüfung zu erreichen ist, fordert das Unteroffizierskorps. Die zivile Parallelstelle entspricht der eines Amtsinspektors. UCP

Israel

Einen Kunststoffhelm mit Splitterschutz erhalten Israels Soldaten im Rahmen einer neuen Einkleidungsaktion. Die Uniformen sollen zweckmässiger geschnitten sein. Für weibliche Angehörige gibt es modischeres Schuhwerk als bisher. Der Kampfanzug entspricht den besonderen klimatischen Bedingungen. UCP

Italien

Italiens Gesamtstreitkräfte setzen sich aus 425 000 Mann zusammen. Dazu kommt noch das 80 700 Mann starke Karabinierikorps, das nach militärischen Grundsätzen ausgerüstet und gegliedert ist. Im Feldheer sind vier Korps mit zwei Panzer- und fünf Infanteriedivisionen zusammengefasst. UCP

Österreich
Der Schweizer Generalstabschef besuchte das Bundesheer

(Von unserem Mitarbeiter in Wien)

Korpskommandant Johann J. Vischer, der Generalstabschef der Schweizer Armee, stattete kürzlich dem österreichischen Bundesheer einen Besuch ab. Er wurde auf dem Flughafen Wien-Schwechat vom Generaltruppeninspektor des Bundesheeres, G d I Leeb, begrüsst und anschliessend von Verteidigungsminister Brigadier Karl F. Lütgendorf in dessen Amtsräumen empfangen. Im Verlaufe seines Besuches wohnte der Gast einer Schiessausbildung auf dem Truppenübungsplatz Bruckneudorf bei. Er besuchte auch die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt, wo ihm Einblick in die Ausbildung des österreichischen Offiziersnachwuchses gewährt wurde. In der Pioniertruppenschule in Klosterneuburg wurden dem

Gast Brückengerät und Ausrüstung der Pioniertruppe vorgeführt. Einen weiteren Punkt im Besichtigungsprogramm bildete die Rangerausbildung.
Das besondere Interesse des Schweizer Generalstabschefs erweckte die Kampfgruppenübung der 3. Panzergrenadierbrigade auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig. Da bei dem bekannten Mangel an geeigneten Übungsplätzen solche Gefechtsübungen in der Schweiz nicht durchgeführt werden können, war die Übung mit dem Thema «Hinhaltender Kampf, Phase Verteidigungskampf» für den Gast besonders aufschlussreich. Die Übung erstreckte sich über den gesamten Bereich des Übungsplatzes und demonstrierte den beweglichen Kampf einer Panzergrenadierbrigade im Zusammenwirken mit Panzerartillerie und Jagdbombern. Korpskommandant Vischer interessierte sich vor allem auch für den Ausbildungsstand des Kaderpersonals und der jungen Soldaten. Beeindruckt war er von der hohen Treffsicherheit der Soldaten der 3. Panzergrenadierbrigade.
Der Schweizer Generalstabschef fand auf einer Pressekonferenz in Wien überhaupt viele anerkennende Worte für das Bundesheer. Er lobte den Ausbildungsstand und meinte, dass «hier tüchtige Leute am Werk sind, die in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit optimale Ausbildungserfolge erzielen». Das österreichische Bundesheer habe, so sagte Korpskommandant Vischer weiter, gegenüber der Schweizer Armee den Vorteil, auf kriegserfahrene Offiziere zurückgreifen zu können, was sich vor allem in der Ausbildung günstig auswirke.
J-n

*

Frutiger

Hochbau
Industrie- und Wohnungsbau

Tiefbau
Allgemeiner Tiefbau
Eisenbeton- Brückenbau
Wasserbau
Stollen- und Kavernenbau

Strassenbau
Schwarzbeläge, Betonbeläge
Spezialbeläge

Frutiger Söhne AG
Ingenieure und Bauunternehmung
Thun und Bern